



Nr. 608



Nr. 609

Nr. 609 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Nestlé Deutschland AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 69681-69700 Frankfurt a.M., September 1987 UNCF/EF
Gründeraktie (R 6). Gründung 1987 zur Bündelung der deutschen Interessen der Schweizer Nestlé S.A. Mit fast 3 Mrd. DM Jahresumsatz und über 12.000 Beschäftigten einer der größten Lebensmittelkonzerne. Tochterfirmen sind u.a. Allgäuer Alpenmilch, Libby, Thomy, Friskies, Herta, Maggi, Rowntree Mackintosh, Nestlé-Alete und Warnecke-Eiskrem. Mit dem bekannten Nestlé-Markenzeichen. Bis auf ganz wenige Erinnerungsstücke wurde die gesamte Auflage vernichtet. Entwertet.



Nr. 610

Nr. 610 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 85,00 EUR

Neue Deutsch-Böhmische Elbeschiffahrt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2360 Dresden, 30.9.1907 EF-Gründeraktie, Auflage 3.000, nach Kapitalherabsetzung 1914 noch 2.700. 1907 gegründet. 1920 Bau eines Speichers im Dresdner Albertshafen. Die seit 1918 bestehende Betriebsgemeinschaft mit der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrt AG in Magdeburg führte 1921 zur Vollfusion. Ferner 1923 Aufnahme der Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden durch Fusion. Die Flotte bestand jetzt aus 25 Schleppdampfern, 5 Eilfachtampfern für den Verkehr nach Halle a. d. Saale, 10 Schrauben-Bugsierdampfern, 5 Barkassen und 69 Frachtschiffen. Ab 1925 Betriebsge-

meinschaft mit der Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft AG in Dresden. 1927 Erwerb eines großen Umschlagplatzes am Hamburger Hafenbecken "Haken". 1936 Übernahme der Schiffswerft und Maschinenfabrik Dresden-Laubegast GmbH. Ab 1937 Betriebsgemeinschaft mit der Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbeschiffahrt AG in Hamburg. Letzte Großaktionäre waren die AG für Binnenschiffahrt (1941 als Reichswerke AG für Binnenschiffahrt "Hermann Göring" gegründet) mit 50,2 % und der Freistaat Sachsen mit 47,82 %. Auf DDR-Gebiet ging der Betrieb 1950 auf die Deutsche Schiffsahrts- und Umschlagsbetriebszentrale (DSU) über. Die AG wurde 1951 von Dresden nach Hamburg verlagert. 1958 im Zuge einer Interessengemeinschaft Verpachtung der verbliebenen 2 Kähne und 5 Motorschiffe und der Umschlaganlagen an die Schlesische Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd AG in Hamburg. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Feine Eichenlaubumrandung mit Elementen des Jugendstils. In den vier Ecken sind die Häfen Tetschen, Dresden, Magdeburg und Hamburg genannt. Lochentwert.



Nr. 611

Nr. 611 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 3231 Berlin, 1.4.1936 EF
Auflage 250. Gründung 1899 als „Rixdorf-Mittenwalder Eisenbahn“. Strecke Neukölln-Mittenwalde-Schöneicherplan (33,2 km). 2/3 der Strecke wurden in der Ostzone 1947 entschädigungslos enteignet. Die Reststrecke Berlin Neukölln (Hermannstr.)-Teltowkanal-Britz-Buckow-Rudow wird bis heute für den Güterverkehr intensiv genutzt (Personenverkehr 1955 eingestellt). Lochentwert.



Nr. 612

Nr. 612 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Neustädter Emailierwerke

H. Ulbricht & Co. AG
Sammelaktie 269.000 RM, Nr. 1-269 Neustadt Sa., 6.9.1943 VF
Auflage 1 (R 12). Gegründet 1881, 1918 umgewandelt in eine. Herstellung und der Vertrieb von Erzeugnissen der Eisen- und Metallbearbeitung sowie die Emailierung und die Herstellung von Emaille. Haupterzeugnisse: Emailierte Haus- und Küchengeräte und Krankenpflegeartikel. Seit 1939 bestand eine enge Zusammenarbeit mit dem Werk

des Hauptaktionärs, der Firma Ernst Hecker AG in Aue. Im Zusammenhang mit der Enteignung der Ernst Hecker AG Aue wurden auch sämtliche Betriebsmittel der Neustädter Firma in Volkseigentum überführt. Die Löschung aus dem Handelsregister erfolgte 1950. Der Betrieb firmierte dann als VEB Emailierwerk Neustadt (bis mindestens 1967 nachweisbar). Grundkapital der Gesellschaft: 275.000 RM, eingeteilt in 2 Sammelaktien (6.000 + 269.000 RM). Maschinenschriftliche Ausführung, mit Originalunterschriften. Lochentwertet. Die vertikale Knickfalte am oberen Rand eingerissen. **Unikat!**



Nr. 613

Nr. 613 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Niederrheinische Bergwerks-AG

Aktie 100 DM, Nr. 224635 Düsseldorf, November 1959 EF
Auflage 20.000 (R 7). Gründung 1911 als GmbH, in der die Gewerkschaften "Großherzog von Baden", "Ernst Moritz Arndt" und "Süddeutschland" zusammengeschlossen waren. Seit 1923 AG mit Sitz in Neukirchen, Sitz der Hauptverwaltung in Düsseldorf. Neugründung 1959 durch Umwandlung der Gewerkschaft Leonhardt, wobei für 1 Kux nom. 7.000 DM Aktien ausgegeben wurden. Diese 1910 in Köln gegründete und später nach Halle a. Saale verlegte Gewerkschaft gehörte zum Michael-Konzern, der nach Enteignung des mitteldeutschen Besitzes ab 1948 seine Struktur neu ordnen musste und sich dabei in die "Braunkohlen-Gruppe" und die "Steinkohlen-Gruppe" aufteilte. Ursprung des Bergwerks mit 5 Schachtanlagen in Neukirchen-Vluyn, Kapellen und Tönisberg ist das Kohlenfeld „Verein“ in Moers (verliehen 1855). Das Feld wurde 1873/74 real geteilt in die Felder Norddeutschland (später im Besitz der Fried. Krupp AG) sowie Großherzog von Baden, Ernst Moritz Arndt und Süddeutschland (diese drei Gewerkschaften gründeten 1911 zu gleichen Anteilen die Niederrheinische Bergwerks-GmbH). Die Förderung von Magerkohle und Anthrazit aus gleichmäßig und flach gelagerten Flözen überstieg 1960 die 2-Mio.-t-Grenze und machte die in Düsseldorf börsennotierte AG zur ertragstärksten Zechengesellschaft des westdeutschen Steinkohlenbergbaus. 1969 Einbringung des Bergbauvermögens in die Ruhrkohle AG, die sich bis dahin bereits 99,8 % der Aktien gesichert hatte. Die Zeche Niederberg in Neukirchen-Vluyn wurde erst Ende 2001 als eine der letzten des Ruhrgebiets stillgelegt. Ausgesprochen dekorativ, große Abb. mit rauchenden Schloten und Fördertürmen. Schöner und seltener DM-Wert. Rückseitig entwertet.

Nr. 614 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Niedersächsische Landesbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 14765 Bodenwerder, 1.1.1923 EF-
Auflage 16.100 (R 8). Gründung 1910 in Polle, Zweigstellen in Hameln und Emmertal. Während des 1. Weltkrieges war der Betrieb eingestellt. 1919 übernahm eine regionale Investorengruppe den AG-Mantel frei von Verbindlichkeiten und nahm den Bankbetrieb auf neuer Grundlage wieder auf. 1924 Konkurs. Mit kpl. Kuponbogen (doppelt so groß wie die Aktie).



Nr. 622

Nr. 622 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nordcement AG

Aktie 100 DM, Nr. 66085
 Hannover, Juli 1964

UNC/EF

Auflage 40.000, kompletter Neudruck nach Umfirmierung, Gründung 1898 als Norddeutsche Portland-Cement-Fabrik Misburg. Später kontinuierliche Expansion durch Kauf von Konkurrenten: Misburger Portland-Cement-Fabrik Kronsberg AG (1904), Wunstorfer Portlandcementwerke AG (1929), Portland Alemannia AG in Hannover und Portlandementwerk Schwanebeck AG (1930), Portlandementfabrik Hoiersdorf GmbH, Portlandementwerk "Siegfried" Salzderhelden AG und Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG, Hannover (1942). Alle diese Beteiligungen sowie die Braunschweiger Portlandementwerk AG, Salder wurden 1950/57 auf die Nordcement verschmolzen. 1964 Umfirmierung in NORDCEMENT AG. 1973/75 Erwerb und anschließende Verschmelzung der Portland-Cementfabrik Hardegsen AG. In Betrieb blieben die Werke Höver (Werk Alemannia), Hardegsen und Wunstorf. Großaktionär war bis in die 70er Jahre die AGIV, danach die Schweizer Holderbank (Mehrheit) und mit einer Schachtel die Heidelberger Zement. Verschmelzung mit der Alsen GmbH und der Breitenburger Finanzholding GmbH auf die Breitenburger Portland-Cement-Fabrik und Umbenennung in Alsen AG. Rückseitig entwertet.



Nr. 623

Nr. 623 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Norddeutsche Kundenkreditbank AG

Aktie 100 DM, Nr. 10964
 Hannover, April 1957

EF+

Auflage 12.500 (R 8). Gründung 1950 als Niedersächsische Kundenkredit GmbH, 1954 Umwandlung in Norddeutsche Kundenkreditbank GmbH. 1957 in eine AG umgewandelt. Zweigniederlassungen in Braunschweig, Göttingen, Hildesheim, Kassel, Oldenburg, Osnabrück. Großaktionär: Braunschweigische Staatsbank. Prägiesiegel lochentwertet.

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 5. bis zum 9. Juli 2010 in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!



Nr. 624

Nr. 624 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Norddeutsche Munitionsfabrik Schoenebeck a. Elbe AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1463
 Gross Salze, 1.1.1900

EF

Auflage 500 (R 9). "Schönebeck und Munition, das ist so wie Lübeck und Marzipan", sprach Innenminister Jeziorski 2004 beim 175-jährigen Jubiläum der Herstellung von Munition und Sprengstoff bei der Lapua GmbH (vorm. SK Jagd- und Sportmunition Schönebeck). Schon 1829 hatten Sellier & Belot eine Fabrik im preußischen Schönebeck errichtet, die im 1. Weltkrieg enteignet und 1922 auf die Österreichische Waffenfabriks-AG übertragen wurde. Die Norddeutsche Munitionsfabrik Schoenebeck wurde 1898 gegründet mit einem Kapital von 1 Mio. M, welches 1900 um 0,5 Mio. M erhöht wurde. Der Fabrikbesitzer Dr. Paul Pondorf brachte (gegen Gewährung von 300 Aktien) die von ihm erfundene Fabrikationsmethode mit allen Patenten ein. Zweck: Herstellung von Kriegsmunition, Waffen und Jagdpatronen. Im Herbst 1899 wurde der Betrieb aufgenommen. Schon ein Jahr darauf geriet die AG in Liquiditätsschwierigkeiten, weil die rumänische Regierung die Abnahme einer großen Vertragsmenge Artilleriemunition verwei-

gerte. Im Herbst 1902 beschlossen die Aktionäre die Liquidation und gründeten gleichzeitig die Munitionswerke Schönebeck GmbH (MWS) als Auffanggesellschaft. Neuer Direktor wurde mit Castenholz ein Miteigentümer der SAXONIA Patronenfabrik GmbH in Köln. Die Kölner Fabrik wurde geschlossen und die Produktion speziell rauchloser Patronen nach Schönebeck übergeleitet. MWS war zunächst nicht Mitglied des bestehenden Verkaufskartells ("Munitionsverband") und wurde deshalb von den Verbandsfirmen komplett boykottiert und insbesondere von der Belieferung mit Zündhütchen abgeschnitten. Der Kommerzienrat Allendorfer (Besitzer der Kaiserbrauerei in Schönebeck), der schon zu den Mitbegründern der Norddeutschen Munitionsfabrik Schoenebeck gehört hatte, errichtete daraufhin auf seinen umfangreichen Grundstücken die Sprengstoff- und Munitionsfabrik A. & W. Allendorf, die dann auch MWS mit Zündhütchen belieferte. Schließlich übernahm die Lignose Sprengstoffwerke AG (vorm. Oberschlesische AG für Fabrication von Lignose, Schießwollefabrik für Armee und Marine, Kruppamühle) 1913 die Allendorfer'sche Fabrik und 1920 auch die MWS. Zu DDR-Zeiten in Volkseigentum weitergeführt. Bis heute ist Schönebeck einer der traditionsreichsten Standorte der Munitionsherstellung. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 625

Nr. 625 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Norddeutsche Portland-Cement-Fabrik Misburg

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1940
Hannover, 26.11.1904 **VF+**
Auflage 400. Gründung 1898. Später kontinuierliche Expansion durch Aufkauf von Konkurrenten: Misburger Portland-Cement-Fabrik Kronsberg AG (1904), Wunstorfer Portlandcementwerke AG (1929), Portland Alemannia AG in Hannover und Portlandcementwerk Schwanebeck AG (1930), Portlandementfabrik Hoiersdorf GmbH, Portlandzementwerk "Siegfried" Salzderhelden AG und Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG, Hannover (1942). Alle diese Beteiligungen sowie die Braunschweiger Portlandcementwerk AG, Salder wurden 1950/57 auf die Nordcement verschmolzen. 1964 Umfirmierung in NORDCEMENT AG. 1973/75 Erwerb und anschließende Verschmelzung der Portland-Cementfabrik Hardegsen AG. In Betrieb blieben die Werke Höver (Werk Alemannia), Hardegsen und Wunstorf. Verschmelzung mit der Alsen GmbH und der Breitenburger Finanzholding GmbH auf die Breitenburger Portland-Cement-Fabrik und Umbenennung in Alsen AG. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 626

Nr. 626 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Norddeutsche Versicherungs-Bank AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 3077
Berlin, 15.7.1919 **EF+**
Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1915. Rückversicherung in allen Zweigen, 1919 auch Aufnahme der direkten Transport-Versicherung. 1925 nach Ablehnung eines Vergleichsantrages in Anschlusskonkurs gegangen. Lochentwertet.



Nr. 627

Nr. 627 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nordgummiwerke AG

Aktienanteilschein 5 RM, Nr. 1667
Berlin, Juni 1925 **EF+**
(R 8) Gründung 1871 als „Norddeutsche Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik vorm. Fonrobert & Reimann AG“, 1923 umbenannt in Nordgummiwerke AG. Hergestellt wurden Gummifabrikate für technische, pharmazeutische und chirurgische Zwecke sowie Kurz- und Spielwaren. Das Fabrikgrundstück Tempelhofer Ufer 16-18 war rd. 4.400 qm groß, das 1913 erworbene zweite Fabrikareal in Mariendorf rd. 20.000 qm. Bis 1926 in Berlin börsennotiert. 1927 wegen Preisrückgängen und damit verbundenen Wertverlusten der Vorräte in Vergleich gegangen. Die Betriebe, die zuletzt noch ca. 500 Mitarbeiter beschäftigten, wurden stillgelegt. Anschließend erwarb die Bankkommissionsfirma Curt Landsberg-Berlin die Aktienmehrheit und benannte die Gesellschaft um in „Tempelhofer Ufer-Grundstücks-AG“. Geschäftszweck war nun die Vermietung der Fabrikareale am Tempelhofer Ufer und in Mariendorf. 1937 erloschen, nachdem ein Konkursverfahren mangels Masse gar nicht erst eröffnet werden konnte. Lochentwertet. Nur 15 Stücke aus dieser Emission sind bekannt!



Nr. 628

Nr. 628 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Nordhäuser Aktien-Brauerei

Aktie 500 RM, Nr. 989
Nordhausen, 1.5.1928 **EF**
Auflage 1.250. Gründung 1889 durch Zusammengehen des Städt. Gosebrauhaus (gegr. 1729), des Brauverein auf Aktien (gegr. 1845) und der Brauerei Spangenberg (gegr. 1849). Die Brauerei war, mit eigener Mälzerei, Vor dem Hagentor 1 ansässig. Bierniederlagen in Ellrich, Bad Lauterberg, Herzberg, Osterode, Großbodungen, Sondershausen, Stolberg, Roßla und Benneckenstein. Nach 1945 enteignet. Schönes Wappen im Unterdruck. Lochentwertet.

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben!



Nr. 629

Nr. 629 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Nordostdeutsche Bank KGaA

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 125108
Königsberg i.Pr., 17.1.1923 **EF-**
Auflage 100.000 (R 9). Gründung 23.10.1922. Am 8.12.1924 Eröffnung des Konkursverfahrens. Dekorativ, Vignetten mit Dampfer, Pflug und Fabrik.



Nr. 630

Nr. 630 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG

Namens-Aktie 100 DM, Nr. 258707
Köln und Berlin, Januar 1974 **UNC/EF**
Gründung 1866 in Berlin als Preußische Feuer-Versicherungs-AG. Umbenannt 1914 in Nordstern-Preußische Feuer-Versicherungs-AG, 1929 in Nordstern und Vaterländische, 1932 in Nordstern Allgemeine Versicherungs-AG. 1949 Errichtung eines zweiten Hauptsitzes in Köln, 1996 Aufhebung des Sitzes in Berlin (am Nordsternplatz). 1999 auf die AXA Colonia Versicherung AG verschmolzen. Mit Firmensignet. Rückseitig entwertet.



Nr. 631

Nr. 631 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nordstern Lebensversicherungs-AG

Namensaktie 1.000 DM, Nr. 115
Köln und Berlin, Juni 1956 **UNC/EF**
Auflage 800. Gründung 1866 als Nordstern-Lebensversicherungs-AG in Berlin. 1878 Fusion mit der Schlesischen Lebensversicherung, gegr. 1872 in Breslau. 1906 Übernahme der Vaterländische Lebensversicherungs-AG, gegr. 1872 in Elberfeld.

1920 Fusion mit der "Teutonia" Versicherungs-AG, gegr. 1852 in Leipzig. 1922 Bestandsübertragung auf die ALLBA Allgemeine Lebensversicherungs-Bank AG. 1925 Umfirmierung in Alba Nordstern Lebensversicherungs-AG, 1936 in Nordstern Lebensversicherungs-AG. 1996 wurde der Sitz in Berlin aufgehoben. 1999 Verschmelzung auf die AXA Colonia Lebensversicherung AG.



Nr. 632

Nr. 632 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Nordwestdeutsche Kraftwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 2793
Hamburg, März 1953 EF
(R 8) Gründung 1900 durch Siemens & Halske und Schweizer Finanzfreunde als „Siemens Elektrische Betriebe“. Übernommen wurde zunächst das von Siemens errichtete und betriebene Elektrizitätswerk im spanischen Malaga sowie das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn in Weimar. Später kamen u.a. die Werke Pisa, Alessandria, Nixdorf, Türmitz, Asch, Oberleutensdorf, München-Ost, Hof, Lübeck, Harburg, Südharz und Wiesmore hinzu. Nach dem 1. Weltkrieg gingen die ausländischen Investments verloren. 1925 anlässlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch den Preußischen Staat Umfirmierung in "Nordwestdeutsche Kraftwerke AG" und Sitzverlegung nach Hamburg. 1985 mit dem Großaktionär Preußenelektra AG verschmolzen und in die VEBA eingegliedert, somit heute Teil des Energieriesen E.ON. Lochentwert.



Nr. 633

Nr. 633 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Nürnberger Lebensversicherung AG

Sammelaktie Lit. A 10 x 100 RM, Nr. 3641-50
Nürnberg, 1.9.1939 EF+
(R 7) Gründung 1884 als Nürnberger Lebensversicherungs-Bank, schon im Jahr darauf bot die Nürnberger als erste private Versicherung in Bayern auch Unfallversicherungen an. 1906 Aufnahme des Haftpflichtgeschäfts. 1938 Umfirmierung in Nürnberger Lebensversicherung AG. 1952 Gründung der Nürnberger Allgemeine Versicherungs-AG für das Sachgeschäft. 1957 Übernahme der „Hamburger Beamten-Sterbekasse von 1881“. 1990 wurde der Versicherungsbestand auf die Neue Nürnberger Lebensversicherung AG übertragen (das "Neue" entfiel gleich darauf wieder). Die Ursprungsgesellschaft, an der die Deutsche Bank heute wesentlich beteiligt ist, änderte ihren Namen in Nürnberger Beteiligungs-AG. Sie ist die Dachgesellschaft der Nürnberger Versicherungsgruppe. Prägesiegel lochentwert.



Nr. 634

Nr. 634 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Nußdorfer Bierbrauerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2392
Wien, Januar 1941 EF+
Auflage 2.600 (R 8). Gründung 1908 unter Übernahme der 1819 gegründeten Nußdorfer Bierbrauerei von Bachofen & Medlinger. Erzeugt wurden auch Liköre und Fruchtsäfte sowie Malzprodukte. 1950 wurden die Brauereimaschinen in Wien abgebaut und nach Brasilien verschifft, wo 1953 wieder Bier gebraut wurde. Heute eine der größten Brauereien Südamerikas. Prägesiegel lochentwert.



Nr. 635

Nr. 635 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

NVA Waren-Handels-AG

Aktie 50 DM, Nr. 5447 EF/VF
Wilhelmshaven, Mai 1975
Gründeraktie (R 8). Gründung 1887 als Konsumgenossenschaft. Die spätere co op Wilhelmshaven Konsumgenossenschaft eG wurde 1975 in eine AG umgewandelt. 1978 drei Neueröffnungen, darunter das Jade-Einkaufs-Zentrum, Wilhelmshavens größtes Kaufhaus. 1983 Inbetriebnahme eines der modernsten Zentrallager in Deutschland. Ab 1987 wurde das gesamte operative Geschäft von der co op AG in Frankfurt/Main gesteuert, die zur Jahresmitte die Aktienmehrheit übernommen hatte. Bald darauf erscheint als Mehrheitsaktionär die ASKO Deutsche Kaufhaus AG, Saarbrücken (über die Tochter Deutsche SB-Kauf AG, die in den 80er Jahren "der" Highflyer an der Börse war und durch kesse Werbesprüche ("wo sich im Einzelhandel die Ärsche reiben") von sich reden machte. Mit der schwach gewordenen ASKO letztlich 1997 Teil der METRO-Gruppe geworden, die zuletzt bei der NVA nach einer drastischen Kapitalherabsetzung als alleiniger Aktionär erscheint.

Nr. 636 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

O & K Orenstein & Koppel AG

Aktie 50 DM, Nr. 1170
Berlin, August 1994 UNC/EF
Gründung 1876, seit 1897 "AG für Feld- und Kleinbahnenbedarf (vorm. Orenstein & Koppel)." 1909 fusionsweise Aufnahme der Arthur Koppel AG (die sich 1885 vom Stammhaus gelöst hatte). Ab 1911 Interessengemeinschaft mit der Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft (die schließlich 1950 in einer Fusion mündete), nun auch Herstellung

großer Trocken- und Schwimmbagger. 1912 Übernahme der Maschinenfabrik Montania vorm. Gerlach & König in Nordhausen. 1920 Firmenänderung in "Orenstein & Koppel AG". 1930 Übernahme der Aktienmehrheit bei Dessauer Waggonfabrik AG und der Gothaer Waggonfabrik AG. 1940/41 Firmenänderung in "Maschinenbau- und Bahnbedarf-AG" (ab 1949 aber wieder Orenstein & Koppel AG). 1955 Erwerb der Motoren- und Schlepperfabrik Normag GmbH in Hattingen (Ruhr). 1986 Erwerb der Aktienmehrheit der FAUN AG, Lauf a. d. Pegnitz. Weitere eigene Werke in Berlin (Hydraulikbagger, Gabelstapler, Radlader), Butzbach (Muldenkipper), Dortmund (Hydraulikbagger, Grader, Güterwagen), Ennigerloh (Brecher- und Mahlanlagen), Hattingen (Hydraulik und Getriebebau, Rolltreppen), Kissing (Radlader, Grader), Lübeck (Tagebau-, Band- und Umschlaganlagen, Naßbaggertechnik und Schwimmkrane) sowie Neunkirchen (Hydraulikkranne und -bagger, Nutzfahrzeuge). Verwaltungssitz von O & K war schon seit langem Dortmund. Der dort ebenfalls ansässige Großaktionär Hoesch AG wurde mit seiner kränkelnden Tochter nie wirklich glücklich; 1994 schließlich wurde zur Sanierung sogar eine Kapitalherabsetzung notwendig. Prägesiegel lochentwert.



Nr. 636



Nr. 637

Nr. 637 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Oberland Glas AG

Aktie 50 DM, Probedruck, nullgeziffert
Bad Wurzach, Juli 1986 UNC
(R 10) Gründung 1946. In den Werken Bad Wurzach und Neuburg/Donau werden mit über 1.000 Beschäftigten Glasverpackungen produziert. Mit Kuponbogen.



Nr. 638

Nr. 638 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Obstland Dürreweitzschen AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 4305
Dürreweitzschen, August 1991 EF+
Gültige Aktie! Die Gesellschaft ging 1991 aus der LPG Obstproduktion Dürreweitzschen hervor. Sie gilt als einer der größten und ältesten Obsterzeuger in Sachsen (Schwerpunkt Apfelanbau, aber auch Birnen, Kirschen und Pflaumen). Mit Kupons.



Nr. 639

Nr. 639 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

ÖKOLOGIK ECOVEST AG

Sammelaktie Lit. L 10 x 5 DM, Nr. L340
Erlangen, November 1999 UNC/EF
(R 8) Die 1996 gegründete AG machte die typische Karriere einer New-Economy-Scheinblüte: 5 Mio. DM wollte man für ökologische Firmenbeteiligungen einsammeln, 1997 Gründerpreisträger der IHK Nürnberg (kein Mensch weiß eigentlich noch warum), bald darauf wurde die in ÖKOLOGIK ECOVEST AG umbenannte und nach Frankfurt/Main verlagerte AG ein Fall für die Anlegerschützer. Künstlerische große Zeichnung (halbe Aktienfläche) mit Friedenstaube und jungem Mädchen, das ein Bäumchen pflanzt. Rückseitig entwertet.



Nr. 640

Nr. 640 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Ofen-, Porzellan- und Tonwaren-Fabrik Mügeln GmbH

Namens-Anteilschein Serie I. 500 RM, Nr. 53
Mügeln, Bezirk Leipzig, 8.4.1929 VF+
(R 9) Gründung 1895. Herstellung von Steingut- und Keramikartikeln, besonders Wandplatten und Öfen. Die Gesellschaft besaß eine Kaolingrube in Poppitz. Um 1925 waren etwas 300 Mitarbeiter beschäftigt. 1936 Nominalwert herabgesetzt auf 300 RM. Lochentwertet. **Nur 9 Stücke sind bekannt!**



Nr. 641

Nr. 641 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ohlauer Hafenbahn- und Lagerei-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1466
Ohlau, 1921 EF+
Mit Eindruck "Aktien-Ausgabe 1921" auf Vordruck von 1918. Gründung 1917 zum Betrieb der Ohlauer Hafenbahn, des Oderhafens mit Hafenanlagen und einer Kalksandsteinfabrik. Letzter Großaktionär war die „Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG“. Umrahmung im Jugendstil. Lochentwertet.



Nr. 642

Nr. 642 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Oldenburger Versicherungs-Ges.

Aktie 100 RM, Nr. 2436
Oldenburg i.O., 15.9.1928 EF
Auflage 10.000. Gründung 1857. Versicherte alles, was versichert werden kann: Feuer-, Mietverlust-, Betriebsunterbrechung-, Transport-, Gepäck-, Einbruchdiebstahl-, Gas-, Leitungswasser-, Aufruhr-, Valoren-, Luftfahrt-, Film- und Sturmschaden-Versicherung. 1964 Übernahme des Versicherungsbestandes durch die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Sehr schöne Umrandung. Lochentwertet.



Nr. 643

Nr. 643 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Oldenburgische Landesbank (Spar- und Leihbank) AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2840
Oldenburg i.O., Februar 1935 EF+
Auflage 3.000. 1868 gegründet, zu den Gründern gehörte auch der Oldenburgische Staat. Bis 1875

besaß die Bank sogar das Notenprivileg und gab eigene Banknoten aus. 1935 Verschmelzung mit der bereits 1845 gegründeten „Oldenburgischen Spar- & Leihbank“. Heute die größte private Regionalbank in Deutschland mit 175 Niederlassungen im Nordwesten und 3.000 Mitarbeitern. Amtlich notiert in Hamburg und Bremen, Großaktionär war jahrzehntlang die Dresdner Bank. Deren ehemaliger Großaktionär ALLIANZ übernahm die OLB-Beteiligung als eigene Schiene für Bankprodukte zum 1.1.2009, als die Dresdner Bank an die Commerzbank abgegeben wurde. Seitdem gibt es als "Allianz Bank" auch eine OLB-Niederlassung in München, die wiederum 130 Agenturfilialen in Allianz-Versicherungsagenturen unterhält. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 644

Nr. 644 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

OMB Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH der Unternehmensgruppe Oldenburg

Anteilschein 500 DM, Nr. 9660730
Kirchheim, 1.7.1996 EF+
(R 9) Die Gesellschaft fungierte als Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft der Oldenburg-Gruppe. Sehr dekorativ mit Porträt von Rudolf Oldenburg (1811-1903), dem berühmten Verlagsgründer. Linker Rand mit Abhftelochung.



Nr. 645

Nr. 645 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Optische Werke Ernst Rohrbach & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5207
Rathenow, Juni 1923 EF.
Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1921 als Rathenower Optik AG, 1922 umbenannt wie oben. Fabrikation von Brillengläsern, Fassungen, überhaupt aller optischen Artikel. Das Hauptwerk in Rathenow (Turnplatz 2) beschäftigte 400 Mitarbeiter, ein 1922 für die Massenerstellung von Brillengläsern in Betrieb genommenes Zweigwerk in Scholene an der Havel (Lkr. Stendal) weitere 200. Als eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschafts-

krise 1931 in Konkurs gegangen. Großes Querformat mit breiter Jugendstil-Umrahmung. Mit Kupons ab 1927.



Nr. 646

Nr. 646 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Orenstein & Koppel AG

Aktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 4260
Berlin, August 1933 **EF**
Auflage 10.000 (R 9). Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 636 auf Seite 105. **Unentwertet**. Sehr niedrig vom Einlieferer limitiert!



Nr. 647

Nr. 647 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei

Aktie 1.000 DM, Nr. 4010
Osnabrück, Oktober 1971 **EF+**
Als 200er Stück der OAB gültige Aktie, Auflage nur 250 Stück. Gründung als Privatbrauerei 1860, AG seit 1870. In der Brauerei in der Bergstr. 35 wurde neben Bergquell-Pilsener, Osnabrücker Edel-Export und Malzbier auch Pepsi-Cola, Mirinda und Florida Boy Orange hergestellt. Anfang der 70er Jahre hatte Rudolf August Oetker aus Bielefeld seine Beteiligung zu einer Mehrheit ausgebaut, 1983 wurde der Geschäftsbetrieb auf die ebenfalls zu seinem Brauerei-Imperium gehörende Dortmunder Aktien-Brauerei übertragen. 1993 umfirmiert in "OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-AG", nachdem die STEUCON Grundbesitz- und Beteiligungs-AG aus Delmenhorst den Mantel der immer noch in Hannover börsennotierten AG übernommen hatte. Mit beiliegenden Kupons. Nicht entwertet!



Nr. 648

Nr. 648 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Osnabrücker Ziegelwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 842
Osnabrück, 11.5.1934 **EF**
Kompletter Neudruck wegen Neustückelung, Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1899, Sitz bis 1915 in Hellern, dann in Osnabrück. 1919 aufgekauft durch die Hellern'sche Ziegelindustrie G. O. Kramer & Co. GmbH (gegr. 1872) und mit dieser anschließend fusioniert. 1920 Erwerb der Ziegelwerk GmbH Lüstringen. In Betrieb waren zuletzt zwei Werke in Hellern und eines in Lüstringen. 1938 in Liquidation gegangen. Mit drei Liquidationsstempeln der Dresdner Bank. Lochentwert.



Nr. 649

Nr. 649 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ostdeutsche Bau-AG

Aktie 100 RM, Nr. 53
Breslau, Oktober 1926 **EF**
(R 7) Gründung 1922 in Oppeln, ab 1925 Sitz in Breslau. Übernahme und Ausführung von Hoch- und Tiefbauten jeder Art, Herstellung und Handel mit Baumaterialien. 1927 wurde das Vergleichsverfahren eröffnet, 1929 sollte Beschluß der Liquidation gefasst werden. Lochentwertet.



Nr. 650

Nr. 650 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1321
Bromberg, 1.10.1899 **EF**
Gründeremission, Auflage 4.000 (R 9). Gründung 1893 als Ostdeutsche Kleinbahn-AG in Bromberg, 1899 umbenannt wie oben, 1903 Sitzverlegung nach Königsberg i.Pr. 1899 übernahm die Gesellschaft die von Lenz & Co. in Ostpreußen erbauten Eisenbahnen und die Betriebsverträge. 1901 Verkauf der Kleinbahnen im Landkreis Bromberg (92 km, Spurweite 600 mm) an den Kreis Bromberg. Seit 1912 war die AG für Verkehrswesen (die spätere AGIV) Alleinaktionär. Zuletzt besaß die Gesellschaft keine eigenen Bahnstrecken mehr, sondern hatte die Betriebsführung für 17 ost- und westpreußische Kleinbahnen mit zus. 922 km Streckenlänge und vier verschiedenen Spurweiten. Zeitweise auch Betriebsführung der Memeler Kleinbahnen (50 km) und der elektrischen Straßenbahn in Memel (11 km). Beteiligt an der Samlandbahn (99 %), der Haffuferbahn (35 %) und

den Ostpreußischen Kleinbahnen (7 %). Mit beiliegendem Erneuerungsschein. **Weniger als 10 Stück sind bekannt!**



Nr. 651

Nr. 651 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ostdeutsche Textilindustrie AG

Aktie 100 RM, Nr. 22863
Landeshut i. Schl., Juni 1931 **VF**
Auflage 20.000 (R 8). Gründung 1907 als Schlesische Textilwerke Methner & Frahn AG. 1931 Umfirmierung wie oben anlässlich der Übernahme der AG für Schlesische Leinen-Industrie (vormals C. G. Kramsta & Söhne, gegr. 1797). Katastrophale Umsatzrückgänge und Verluste im Geschäftsjahr 1932 (10 der 11 Werke in Schlesien und der Tschechei lagen bereits still) erzwangen 1933 den Liquidationsbeschluss. **Nicht** lochentwertet.



Nr. 652

Nr. 652 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Ostdeutsche Textilindustrie AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2467
Landeshut i. Schl., Juni 1931 **EF**
Auflage 6.000 (R 8). Gründung 1907 als Schlesische Textilwerke Methner & Frahn AG. 1931 Umfirmierung wie oben anlässlich der Übernahme der AG für Schlesische Leinen-Industrie (vormals C. G. Kramsta & Söhne, gegr. 1797). Katastrophale Umsatzrückgänge und Verluste im Geschäftsjahr 1932 (10 der 11 Werke in Schlesien und der Tschechei lagen bereits still) erzwangen 1933 den Liquidationsbeschluss. **Nur 19 Stücke aus dieser Emission sind bekannt!**

Nr. 653 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Paderborner Elektrizitätswerk und Straßenbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1198
Paderborn, 9.1.1909 **EF/VF**
Auflage 1.200 (R 8). Gründung 1909 zur Versorgung von Stadt und Kreis Paderborn, Kreis Büren und Freistaat Lippe mit elektrischer Energie. 41 Städte und Landgemeinden wurden aus dem Kraftwerk Paderborn versorgt, das 1927 mit dem RWE-Fernleitungsnetz zusammengeschaltet wurde. Das Straßenbahnnetz in 1.000-mm-Spur gliederte sich in das auf preußischem Gebiet liegende Paderborner Netz (zus. 25 km) und das im Fürstentum Lippe gelegene Detmolder Netz (zus. 54 km). Beide Netze hatten seit 1920 in Schlangen

Verbindung. Gleich bei der Gründung 1909 wurde von der Westfälische Kleinbahnen AG die 8,2 km lange Strecke Paderborn-Neuhaus-Sennelager übernommen (3,7 km langer Anzweig nach Elsen 1913 eröffnet), 1911 ging die 13,6 km lange Strecke Paderborn-Bad Lippspringe-Schlangen in Betrieb. Das Detmolder Netz wurde 1918 übernommen von der Lippischen Electricitäts-AG (deren Aktien man ohnehin zu 100 % besaß). Es bestand aus den Strecken Detmold-Berlebeck-Johannaberg (8 km, eröffnet 1900/03), Detmold-Heidenoldendorf-Pivitsheite (6,8 km, eröffnet 1926/28), Schlängen-Externsteine-Horn (12,7 km, eröffnet 1923), Horn-Detmold (9 km, eröffnet 1920) und Horn-Bad Meinberg-Blomberg (eröffnet 1924/26). Damit betrieb die Gesellschaft mit über 200 Mitarbeitern das **größte Überlandstraßenbahnnetz Deutschlands**. Mit 2 Lokomotiven, knapp 40 Triebwagen und ca. 70 Beiwagen wurden in den 20er Jahren fast 5 Mio. Fahrgäste im Jahr befördert. Das Detmolder Netz wurde 1954, das Paderborner Netz 1963 stillgelegt. Heute betreibt die 1980 in PESAG umbenannte AG neben der Energieversorgung den öffentlichen Personenverkehr der Stadt Paderborn mit 70 Omnibussen auf 32 Linien mit 847 km Streckenlänge. 2003 mit den Energiewerken Wesertal und dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensburg zur E.ON Westfalen-Weser AG fusioniert. Großformatiges Papier. Doppelblatt, lochentwertet. **Nur 20 Stücke aus dieser Emission sind bekannt!**



Nr. 655

Nr. 655 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

PATRIA Versicherungs-AG für Handel und Industrie

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1210
Köln, April 1929

EF+

Auflage 1.000. Gründung 1921 von den Warenhäusern Wertheim, Karstadt und Tietz. Gehörte zuletzt zum Konzern der Zürich-Versicherung. Die Aktien wurden von der Agrippina-Gruppe, der Rudolph Karstadt AG und der Leonhard Tietz AG übernommen. Prägesiegel lochentwertet.

aller Art sowie Kunststoff- und Keramikartikel. Werke in Frankenthal, Konz bei Trier, Ramstein und Otterberg/Pfalz. An allen großen Börsen notiert, letzter Grobaktionär war die Swedish Match AB, Stockholm. Lochentwertet.



Nr. 657



Nr. 658

Nr. 658 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Pfälzische Lederwerke AG

Aktie Lit. C 1.000 RM, Nr. 728

Rodalben, 23.3.1934

EF

Auflage 216 (R 7). Gründung 1921. Haupterzeugnis: Vacheleder. 1930-1934 erhebliche Steigerung von Produktion und Umsatz. 1935 Erweiterung der Lagerräume, 1938 Errichtung eines dreistöckigen Gerbereigebäudes an Stelle des alten Grubenhofgebäudes. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, aber 1950 produzierte die Fabrik wieder. Lochentwertet.



Nr. 653



Nr. 656

Nr. 656 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Patrizier-Bräu KGaA

Aktie 50 DM, Nr. 8490

UNC/EF

Nürnberg, März 1996
Gegründet 1972 unter Mitwirkung der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank durch Verschmelzung der Brauerei Humbser-Geismann AG und der Grüner-Bräu AG in Fürth, der H. Henninger-Reifbräu AG in Erlangen, der Hofbräu AG Bamberg, der Lederer-Bräu AG in Nürnberg, der Sternbräu Dettelbach AG und der Würzburger Bürgerbräu AG. In Betrieb blieben dabei die Braustätten Bamberg, Dettelbach, Erlangen (H. Henninger-Reifbräu), Erlangen (Erich-Bräu) und Fürth. Außerdem an der 1903 gegründeten Brauerei Gebrüder Maisel Ansbach GmbH zu 100 % beteiligt. In der Patrizierbräu hatte die Unternehmensgruppe Schickedanz (Quelle) ihre Bier-Interessen zusammengefasst. 1996 Übertragung der Brauerei samt Nebenbetrieben auf die neugegründete Tucher Bräu KG, Nürnberg (Gruppe Hans Inselkammer). Der AG-Mantel wurde nach Hamburg verkauft, wo die Gesellschaft jetzt als OCEANICA AG firmiert (spezialisiert auf Schiffsbeteiligungen). Schönes Firmen-Signet mit Golddruck, Faksimile-Unterschrift Gustav Schickedanz. Lochentwertet.



Nr. 654

Nr. 654 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Papierfabrik Baienfurt

Aktie 1.000 RM, Nr. 12856

Baienfurt (Wttbg.), Januar 1928

EF

Auflage 3.000 (R 7). Gründung 1871 am Unterlauf der Wolfegger Ach. Zwei Jahre später wurde das erste Tapeten- und Packpapier ausgeliefert. 1883 wurde die Zellstoffproduktion aufgenommen. Im Jahr 1926 lief in Baienfurt der erste Karton von der Maschine. 1968 wurde die Fabrik in den Feldmühle-Konzern integriert, 1990 übernahm der Schwedische Stora-Konzern die Feldmühle AG. Lochentwertet.

Nr. 657 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Pegulan-Werke AG

Aktie 50 DM, Nr. 651

Frankenthal/Pfalz, September 1987

EF+

(R 7) Gründung 1946 als Pfälzische Gummiwerke GmbH, 1962 Umwandlung in die Pegulan-Werke AG. 1979 Übernahme der Wehra Teppiche und Möbelstoffe GmbH, Wehr/Baden. Hergestellt wurden Bodenbeläge aus Textil, PVC und Vinyl, Folien



Nr. 659

Nr. 659 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Pfälzische Presshefen- und Spiritfabrik

Aktie 1.000 Mark, Nr. 884

Ludwigshafen am Rhein, 20.7.1894

EF

Auflage 300. Gründung 1888 unter Übernahme der Fabrik der Fa. S. Lederle (Jägerstr. 21/22). Aller

anfallende Sprit wurde von der Reichsmonopolverwaltung für Brantwein abgenommen. Neben der Preßhefe- und Spiritus-Fabrikation auch Betrieb einer Mühle. Ferner beteiligt bei der Ratiobor Dampf-Mehlmühlen KG und der Rheinhof Hotel AG in Ludwigshafen. Ab 1955 in Liquidation. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet. Originalsignaturen. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 660

Nr. 660 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Phänomen-Werke Gustav Hiller AG
Aktie 50 DM, Nr. 1701
Hamburg, März 1969

EF
Auflage 2.284 (R 7). Gründung 1888, seit 1917 AG. Ab 1900 Produktion von Motorrädern, ab 1907 von Dreirädern. Ab 1913 Herstellung besonders schöner und teurer Luxuswagen. Im Produktionsprogramm waren außerdem Fahrräder und Nutzkraftfahrzeuge von 1,5 t Tragfähigkeit. 1927 Einstellung der PKW-Produktion zugunsten der Herstellung luftgekühlter LKW's unter der Marke „Phänomen-Granit“. Nach der Enteignung 1945 produzierte der Betrieb als VEB „Robur“ weiter. Die AG verlegte zur Verwertung des Westvermögens ihren Sitz nach Hamburg (dort bis 1976 amtlich börsennotiert). Mit reichlichem Kuponbogen.



Nr. 661

Nr. 661 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Pilsner Urquell Biervertriebsgesellschaft mbH
Sammel-Genuss-Schein, Nr. 151-160
Berlin, 9.3.1916

VF+
(R 8) Im tschechischen Pilsen wird seit 1842 das Bier gebraut, das als das erste nach Pilsner Art hergestellte Bier gilt. Entwickelt hat das intensiv herbe, mit leichter karamellisierter Süße versetzte Bier der bayrische Braumeister Josef Groll. Das im Bürgerlichen Brauhaus Pilsen gebaute „Pilsner Urquell“ war seinerzeit eine der ersten ganz großen international vertriebenen Biermarken und bereits seit 1898 als Marke geschützt. Schon 1913/14 überschritt die Jahresproduktion 1 Mio. Hektoliter, eine damals schier ungläubliche Zahl. Nach 1945 wurde das Bürgerliche Brauhaus Pilsen

verstaatlicht und mit der 1869 gegründeten Erste Pilsener Aktienbrauerei (Marke Gambrinus) zusammengeschlossen. 1992-94 als Plzensky Prazdroj a.s. (deutsch: Pilsner Urquell AG) reprivatisiert, 1999 vom Konzern South African Breweries übernommen worden (seit 2004 als SAB Miller der weltgrößte Brauereikonzerne). Großes Hochformat, Originalunterschriften. Lochentwertet. Eingetragen auf F. & M. Camphausen in Liq.



Nr. 662

Nr. 662 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Pirelli Deutschland AG
Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 6141-6160
Breuberg/Odenwald, Januar 1987 EF+
(R 6) Gründung 1906 als Veithwerke. Ab 1930 auch Produktion von Autoreifen. 1964 Übernahme der Mehrheit durch Pirelli und Umfirmierung in „Veith-Pirelli AG“. Seit 1987: Pirelli Deutschland AG mit Sitz in Breuberg/Odenwald. Mit Firmensignet. Mit Restkuponen. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 663

Nr. 663 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Pommersche Landschaft
4,5% Pfandbrief 1.000 RM, Nr. 15876
Stettin, 1.7.1940

VF
Die Landschaften (Landschaftliche Kreditvereine) waren Verbände von (adligen) Gutsbesitzern, durch deren Vermittlung sich Gutsbesitzer unter solidarischer Haftung aller anderen Mitglieder und durch Ausgabe von Pfandbriefen günstigen Die Gründung der Landschaften gilt als Verdienst Friedrichs des Großen, der durch Kabinettsorder vom 15.7.1770 die Errichtung der Landschaft für die Provinz Schlesien genehmigte. Die bis Kriegsende in Stettin ansässige Pommersche Landschaft (Gründung 13.3.1781) ist die drittälteste Landschaft. Für die Ausführung allgemeiner Bankgeschäfte neben dem Realkredit gliederte sie sich später die „Landschaftliche Bank der Provinz Pommern“ an. **Nicht** entwertet und mit Kuponen, mit Lieferbarkeitsbescheinigung, ausgestellt 1949 in Osterode/Harz vom Treuhänder des Vermögens der Schlesischen Landschaftlichen Bank zu Breslau.

Nr. 664 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Pommersche Landschaft
4,5% Pfandbrief 500 RM, Nr. 14209
Stettin, 1.7.1940

VF
Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbig. **Nicht** entwertet und mit Kuponen, mit Lieferbarkeitsbescheinigung, ausgestellt 1949 in Osterode/Harz vom Treuhänder des Vermögens der Schlesischen Landschaftlichen Bank zu Breslau.



Nr. 665

Nr. 665 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Portland-Cementwerk Saxonía AG vorm. Heinr. Laas Söhne
Aktie 1.000 Mark, Nr. 4768
Gloethe, November 1922

VF
Auflage 1.500 (R 8). Von der Vorgängerfirma wurde bereits seit 1864 ein Kalkwerk und eine Ziegelei betrieben, seit 1889 auch Fabrikation von Portland-Cement. AG seit 1899. In Berlin börsennotierte Familiengesellschaft. Nach 1946 VEB Zementwerk Bernburg, nach der Privatisierung 1990 von der Woermann Bauchemie GmbH & Co. KG, zugehörig zur Schwenk Zement KG in Ulm, erworben, 2003 an Degussa weiter gegeben. Sehr dekorativ, großes Wappen im Unterdruck. Unentwertet.



Nr. 666

Nr. 666 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Portland-Zementwerke Heidelberg AG
Aktie 300 RM, Nr. 65345
Heidelberg, August 1938

EF
Auflage 75.000 (R 6). Gegründet 1874 als Portland-Cement-Werk Heidelberg, Schifferdecker & Söhne oHG, 1899 Änderung des Firmennamens in Portland-Cementwerk Heidelberg vorm. Schifferdecker & Söhne AG, 1901 erneute Änderung in Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim AG, 1918 in Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart AG und 1938 in Portland-Zementwerke Heidelberg AG. 1978 Änderung der Firma in Heidelberg Zement AG. 2001 Mehrheitsbeteiligung an Indocement. Der Konzernname wird HeidelbergCement. Die Firma zählt heute mit 70.000 Mitarbeitern in 50 Ländern zu den größten Zementherstellern der Welt. Mit dekorativem Wappen im Unterdruck. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 667

Nr. 667 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Portland-Zementwerke Heidelberg

Aktie 100 DM, Nr. 28609
Heidelberg, Juni 1960 EF
Auflage 10.000. Gründung 1873, 1899 Umwandlung in eine AG unter der Firma Portland-Cementwerk Heidelberg AG vorm. Schifferdecker & Söhne. Nach Übernahme von Wettbewerbern umbenannt 1901 in "Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim AG" und 1918 in "Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart AG". Weiter übernommen wurden 1927 die Ziegelei Schmid & Co. in Lochhausen b. München und 1935-39 acht weitere Zementfabriken im süddeutschen Raum. Umfirmiert 1938 in Portland-Zementwerke Heidelberg AG, 1978 in Heidelberger Zement AG. Heute einer der größten Baustoffhersteller Europas, machte erst kürzlich durch das Merckle-Übernahmeangebot Schlagzeilen. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 668

Nr. 668 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Porzellan-Industrie-AG Berghaus

Aktie 1.000 Mark, Nr. 359
Auma, 1.7.1912 EF/VF
Gründeraktie, Auflage 600. Gegründet am 29.4.1912, eingetragen am 29.9.1912. Hergestellt wurden elektrotechnische Porzellane für Hoch- und Niederspannung, Porzellanleuchten. Der Betrieb bestand bis nach 1945. Sehr dekorativ, Abb. Strom-Masten, mit Golddruck umkränzter Isolator. Lochentwertet.



Nr. 669

Nr. 669 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Praha Portfolio Beteiligungen AG

Sammelaktie 50 x 50 DM, Nr. 500219
Heidenrod, Dezember 1994 UNC
Gründung 1994 für Beteiligungen aller Art vornehmlich in Osteuropa, insbesondere in der Tschechischen Republik. 1997 Sitzverlegung nach Wiesbaden, 2000 Umfirmierung in European Strategic Portfolio (ESP) AG und Sitzverlegung nach Frankfurt/M. Mit 29 % an der European Broker AG in Wiesbaden beteiligt. Lochentwertet.



Nr. 670

Nr. 670 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Prior-Stamm-Aktie 300 Mark, Nr. 5353
Perleberg, 1.3.1885 EF/VF
Gründeraktie, Auflage 4.500. Konzessioniert wurde die Prignitzer Eisenbahn 1884 für den Bau und Betrieb der 45 km langen Nebenbahn von Perleberg über Pritzwalk nach Wittstock (Dosse). 1895 wurde die Bahn von Wittstock (Dosse) aus um weitere 16,5 km bis zur preußisch-mecklenburgischen Grenze verlängert. Auf preußischer Seite schloß daran das 1,8 km lange Gleis zum Bahnhof Buschhof an, wo Anschluß an das Netz der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn bestand. 1900 wurde der Prignitzer Eisenbahn auch die Betriebsführung der Ostprignitzer Kreiskleinbahnen (29 km normalspurige Kleinbahnen und 70 km Schmalspurbahnen in 750-mm-Spur) sowie der Westprignitzer Kreiskleinbahnen (63 km Normalspur und 31 km Schmalspur) übertragen. 1932 wurde der Betrieb der Wittberger-Perleberger Eisenbahn, deren Eigentümer die Stadtgemeinde Perleberg war, mit der Prignitzer Eisenbahn zusammengelegt. Als in dieser Beziehung absolute Ausnahmeseinung unter den deutschen Klein- und Nebenbahnen war die Prignitzer Eisenbahn ungewöhnlich rentabel und völlig schuldenfrei. Im Zuge der letzten großen Eisenbahn-Verstaatlichungswelle 1941 als Ganzes ohne Abwicklung auf das Deutsche Reich (Reichseisenbahnvermögen) übergegangen. Lochentwertet.



Nr. 671

Nr. 671 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Prior-Stamm-Aktie 1.000 Mark, Nr. 9690
Perleberg, 28.11.1894 EF
Auflage 360. Lochentwertet. Mit kpl. anh. Kuponbogen.



Nr. 672

Nr. 672 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

PROVINZIAL Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz

Genußschein 1.000 DM, Nr. 5240
Düsseldorf, 1.12.1987 EF/VF
(R 9) Gründung 1836 in Koblenz. 1875 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Im Laufe seiner Geschichte hat sich das Unternehmen zu einem der führenden öffentlich-rechtlichen Individualversicherer entwickelt. Begeben wurden Genußscheine im Gesamtannbetrag von 3 Mio. DM, die vorrangig von aktiven PROVINZIAL-Mitarbeitern gezeichnet wurden. Die Genußscheininhaber hatten Anspruch auf eine jährliche Ausschüttung in Höhe von 7,875% des Genußrechtskapitals. Abheftlung; als ungültig abgestempelt.



Nr. 673

Nr. 673 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Quante AG

Sammel-Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 800116
Wuppertal, August 1990 EF+
(R 10) Gründung bereits 1892 durch Wilhelm Quante als "Fabrik für Telephon- und Telegraphenbaumaterialien" in Wuppertal-Elberfeld. 1988 Umwandlung der Quante GmbH in eine AG. 1991 Gang an die Börse, mit den zugeflossenen Mitteln konnte durch Kauf der französischen Pouyet-Gruppe die Stellung als führender Anbieter von Telekommunikationstechnik weiter verstärkt wer-